

HSS 2015 für Welsumer und Zwerg-Welsumer

Unsere HSS fand am 24./25. 10. 2015 in Hanau-Mittelbuchen statt. Wir danken dem ausrichtenden Verein, dem Team um die AL Armin und Christoph Muth sowie Helmut Kunkel herzlich für die vorbildliche Organisation, den einreihigen Aufbau und die bestens ausgeschmückte Halle. Die Bewertung wurde den SR Ludwig Röhrig, Herbert Rödl, Lars Becker, Helmut Demler, Theo Suntken, Dirk Keßler, Gordon Patzelt sowie den PR Lothar Fucker und Ralf Scheider übertragen.

Welsumer

Den Reigen eröffneten 34 **rost-rebhuhnfarbige** Hähne. Für diesen zeitigen Ausstellungstermin war es ein ansprechendes Ergebnis. Zur Walzenform mit der geraden Ober- und Unterlinie, die parallel zueinander verlaufen und von der Seite ein Rechteck bilden, gab es wenig Kritik. Wünsche gab es in der Brusttiefe und die Walzenform sollte waagerechter sein. Beim Übergang zwischen Rücken und Schwanz ist auf eine volle und schön ausgerundete Eindeckung hinzuwirken. Die angehobene Schwanzpartie mit voller Nebenbesichelung und kurzrunden, nicht zu langen, aber breiten Hauptsicheln mit schönem Grünglanz ist noch zu verbessern. In der Grundfarbe schienen sie recht einheitlich. Allerdings sollten Rücken, Schultern und Flügeldecken tief Rotbraun erscheinen. Die Handschwungzeichnung ist weiterhin zu fordern. Pfeffer im braunen Federfeld der Brustzeichnung sollte weiter zurückgedrängt werden. Dies ist für die Zucht

nicht dienlich. Breite Kammzacken sowie glatte, geschlossene und nicht zu lange Kehllappen mit glatten Ansätzen sind weiterhin nicht zu vernachlässigen (hv: F. Dietze).

Es folgten die 53 Hennen in Rost-Rebhuhnfarbig, die recht ausgereift wirkten und in Körperhöhe, Rumpflänge und waagerechter Körperhaltung ausgeglichen waren. Wünsche gab es zu strafferem Rücken- und Schenkelgefieder sowie

ungleichmäßiger Grundfarbe und bänderungsartiger Pfefferung konnten kein Sg mehr erhalten. Die Kopfpunkte sollten weiterhin verbessert werden. Leere Vorkämme, schmale Kammzacken und zu breite Kammlblätter passen nicht zu den Welsumern (v: K. Jung, W. van der Linde; hv: F. Dietze, W. van der Linde, Silke Budde, K. Jung).

Das Meldeergebnis des Vorjahres erreichten die **orangefarbigen** Hähne mit 15 nicht. In Rumpfhöhe und Körperlänge gibt es noch einiges zu tun. Dieser Farbenschatz sollte daher mit den Rost-

Rebhuhnfarbigen nicht verglichen

werden, denn dies gibt der

Zuchtstand zurzeit noch nicht

her. Wünsche gab es im

Übergang, in der Neben-

besichelung und nach

kürzeren und breitere-

ren Hauptsicheln. Die

Dreiteilung sollte

sauberer abgegrenzt

sein, was auch

wichtig für die Zucht

der Hennen ist. Die

Kopfpunkte sollten

harmonisch zum Kör-

per passen. Da im Stan-

dard keine Kammzacken-

zahl vorgegeben ist, liegt die

Betonung auf harmonisch. Et-

was Rost auf den Flügeldecken

sollte zurzeit noch akzeptiert werden.

Die 25 orangefarbigen Hennen gefie-

len in Haltung, Grundfarbe und Nerv-

zeichnung. In der Rumpflänge sollten sie

noch zulegen. Die Lachsbrust darf am

Federrand nicht aufhellen, sonst wirkt

sie verwaschen. Zum Teil waren die

Schwanzpartien recht schmal und der

Schwanzwinkel hätte ausgeprägter sein

können. Der unerwünschte Federsaum

sowie Rost auf den Flügeldecken müssen

zurückgedrängt werden. Um den Farben-

schlag weiterhin voranzubringen, bleibt

nur zu wünschen, dass sich ein größerer



0,1 Zwerg-Welsumer, silberfarbig, v Mittelbuchener-Band (Dieter Klöpfer, Schwaikheim)

im freieren Stand. Fortschritte zum Vorjahr gab es in der Laufstärke und in der Lauffärbung. Die Decken- und Rückenfarbe sollten eine Einheit bilden und in der Farbe nicht absetzen. Eine feine Pfefferung sollte auf den Flügeldecken unbedingt vorhanden sein. Hennen mit



0,1 Welsumer, orangefarbig, v Mittelbuchener-Band (Friedrich Pickert, Leese) FOTOS: PRIVAT

Züchterkreis damit beschäftigt (v: F. Pickert).

Zwerg-Welsumer

Die Zwerg-Welsumer wurden in den vier zugelassenen Farbschlägen gemeldet und die Meldezahlen erreichten den Stand der vergangenen Jahre.

Bei den 106 **rost-rebhuhnfarbigen** Hähnen wurde auf die richtige Körperlänge, -größe und -breite sowie dreifarbig geteilte Brustfederzeichnung und korrekte Mantelfarbe geachtet. Mehr Aufmerksamkeit sollte den festen Kammlättern mit regelmäßiger Zackenbildung und einer der Nackenlinie folgenden Kammfahne gelten (v: H.-J. Bär, K. Deparade; hv: H. Sternberger, D. Exner, F. Heckmann, M. Braun).

Der überwiegende Teil der 199 rost-rebhuhnfarbigen Hennen zeigte sich mit typischer Walzenform, korrekter Nervzeichnung und feiner Pfefferung. Einige Hennen waren nicht rein in der Lauffarbe und wirkten daher in diesem Bereich wie abgeschnürt. Zudem ist in Zukunft auf einen noch ausgerundeteren Übergang zu achten (v: D. Exner, A. Geier; hv: D. Exner, H. Marx, D. Millmann, K. Deparade, F.-H. Mues, F. Fibicher, W. Meyer).

Zu den 2,2 **Blau-Rostrebhuhnfarbigen** lässt sich relativ wenig sagen. Die Hähne waren in den Hauptsicheln sehr schmal und das Flügeldreieck zeigte sich noch nicht rein genug. Die Hennen präsentierten schon eine recht gefällige

Walzenform und auch eine ansprechende Farbe, wobei die Nervzeichnung und die Pfefferung noch zu verbessern waren. Hier haben die Züchter noch einen weiten Weg vor sich.

Bei den 40,56 **Orangefarbenen** war gegenüber dem Vorjahr eine wesentliche Verbesserung in Form, Farbe und Zeichnung zu verzeichnen. Jedoch sollten bei diesem Farbschlag die Kopfpunkte mehr beachtet werden (v: N. Babik, V. Moosdorf; hv: N. Babik, F. Pickert, Yvonne Kunze).

Die 26,44 **Silberfarbigen** präsentierten sich mit recht guter Walzenform. Gegenüber den Orangefarbenen scheint sich in diesem Farbschlag die Brust- und Schenkelzeichnung zu festigen. Beide Geschlechter sollten im Silber noch etwas reiner sein und auf das Gewicht bzw. die Größe der Hähne ist besonders zu achten (v: D. Klöpfer; hv: ZG Heuer-Krüger, M. Töppner, D. Klöpfer 2x).

Zuchtpreise erreichten Wolfgang van der Linde (Welsumer, rost-rebhuhnfarbig), Klaus Deparade (Zwerg-Welsumer, rost-rebhuhnfarbig), Dietmar Exner (Zwerg-Welsumer, rost-rebhuhnfarbig) und Dieter Klöpfer (Zwerg-Welsumer, silberfarbig).

Unsere nächste HSS mit angeschlossener JHV findet vom 29. 9. bis 2. 10. in der Liehthalle in Obernkirchen statt. Ausrichter ist der SV-Bezirk Hannover. Weitere Informationen zum SV gibt es im Internet unter www.svwelsumer.de oder beim Vors. Dirk Keßler, Tel. 06252-794936.

LARS BECKER, HERBERT RÖDL, DIRK KESSLER



Röhmfried®

**Mitex
BioSpray**



NEU

- ✓ **wirksam**
- ✓ **zuverlässig**
- ✓ **biologisch**

Das hochwirksame Mitex BioSpray ist vollständig biologisch. Aufgrund seiner bio-physikalischen Wirkung ist keine Resistenzbildung möglich. Nie war die Bekämpfung der roten Vogelmilbe einfacher und schonender für Tier, Mensch und Umwelt.

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen. Missbrauch kann Gesundheitsschäden verursachen.

Röhmfried®
www.roehnfried.de

Erhältlich beim Röhmfried-Händler,
Tierarzt oder in Ihrer Apotheke
info@roehnfried.de
Tel.: 0 48 26/86 10-0